

Feldfrüchte angegeben. Addiert verfügte das Haus Baugny über 77 *acres* Ackerland. Für das Haus in Voismer gibt es zwei Aufzählungen über die geernteten Feldfrüchte: eine präzise Liste für den Drusch und eine Liste mit Schätzungen über die noch nicht gedroschene Ernte. Da auch angegeben ist, dass das Haus über 300 *acres* Land verfügte, lässt sich das Verhältnis von Anbaufläche zu Ernteertrag feststellen: Etwa 28 Sester und 17 Scheffel der verschiedenen Feldfrüchte konnten von den 300 *acres* geerntet werden⁶². Die Ernte wurde zu Teilen zur Verpflegung des Viehs verwendet. Neben der häufig geernteten Wicke, einem Wiesenkraut⁶³, wurden Heu und Hafer für die Fütterung der Tiere eingeholt⁶⁴. Was die Häuser erwirtschafteten, mussten sie teilweise für den eigenen Betrieb verwenden. In der folgenden Tabelle ist der Viehbestand der Templerhäuser der Normandie aufgelistet:

	Rinder	Schweine	Schafe	Pferde	Geflügel
Baugny	34	108	280	26	-
Bretteville	13	40	682	14	-
Voismer	40	14	180	7	19 (verschiedene Nutzvögel)
Corval	31	68	140	10	-
Louvigny	10	34	-	9	400 (Gänse)

Die Protokolle unterscheiden Jung- und Muttertiere vom Rest des jeweiligen Bestands, die Zahlen in der Tabelle fassen alle Tiere ohne diese Unterscheidungen zusammen. Für die Tempelritter waren Pferde die wichtigsten Tiere, da die kämpfenden Brüder ständigen Nachschub an diesen benötigten. Vor dem Fall Akkons 1291 mussten

62) Vgl. Inventaire (wie Anm. 61) S. 725, bes. die Listen der landwirtschaftlichen Erträge: *Premierement i sextier de forment, iiii sextiers de feives, v sextiers d'orge, iiii sextiers d'avaine que les chevaux mengeront, i sextier de pois. Item orge environ xii muis; item avaine environ iiii muis; item forment environ ii muis vi sextiers; item veche environ iiii sextiers; item pois environ vi sextiers; – par estimacion, qui sont en la granche oncore en jarbes.*

63) Vgl. Vece, Dictionnaire Étymologique de l'Ancien Français, <https://deaf-server.adw.uni-heidelberg.de/lemme/vece#vece> (abgerufen am 25. April 2024).

64) Vgl. Inventaire (wie Anm. 61) S. 721: *Item il ont amené au manoir en temps de fains environ viii quaretées de fain, dont il y a jà bien mengié et despendu environ le quart, si comme il estoit tesmoigné deu commandoor et des genz de la dite maison; ebd. S. 724: Item, eu fenil, environ xviii charetées de fein; ebd. S. 725: iiii sextiers d'avaine que les chevaux mengeront.*